

## Inhaltsübersicht

Vorwort . . . . .	V
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XVII
<i>Einleitung</i> . . . . .	1
A. Themeneinführung und Ziel der Arbeit . . . . .	1
B. Methode der Rechtsvergleichung und Wahl der in Bezug genommenen Rechtsordnungen . . . . .	7
C. Bedeutung und Eingrenzung des Untersuchungsgegenstands . . . . .	13
D. Gang der Darstellung . . . . .	17
<i>Teil 1: Verbindung von Normenkontrolle und Verfassungs- gerichtsbarkeit</i> . . . . .	19
A. Normenkontrolle als verfassungsgerichtliche Kernaufgabe . . . . .	19
B. Einfluss der Normenkontrollkompetenzen des Conseil constitutionnel auf die Entwicklung der französischen Verfassungsgerichtsbarkeit . . . . .	31
C. Bewertung . . . . .	52
<i>Teil 2: Prozessuale Einordnung der QPC als Instrument der französischen Verfassungsgerichtsbarkeit</i> . . . . .	55
A. Wesentliche Züge des Verfahrensablaufs . . . . .	55
B. Besonderer Charakter der QPC als „Hybrid“ bekannter Verfahrensarten . . . . .	63
C. Verhältnis der QPC zur abstrakten Normenkontrolle <i>a priori</i> . . . . .	67
D. Bewertung . . . . .	70
<i>Teil 3: Vorgeschichte, Zielsetzungen und Einführung der QPC</i> . . . . .	71
A. Frühere Etappen verfassungsgerichtlicher Normenkontrolle in Frankreich . . . . .	71
B. Rechtsprechung von Conseil constitutionnel, Conseil d'État und Cour de cassation als dynamisierendes Element . . . . .	93

C. Reformversuche Anfang der 1990er Jahre . . . . .	101
D. Erfolgreiche Einführung einer neuen Normenkontrolle 2008 . . . . .	124
E. Bewertung . . . . .	167
<i>Teil 4: Qualifizierung der QPC als verfassungsprozessualer Umbruch . . . . .</i>	171
A. Evolutive Elemente der QPC . . . . .	174
B. Revolutionäre Elemente der QPC . . . . .	192
C. Einführung der QPC als Ausprägung eines „Neuen Konstitutionalismus“ . . . . .	261
D. QPC als Ausdruck eines Paradigmenwechsels . . . . .	270
E. Konkretisierung des Begriffs des verfassungsprozessualen Umbruchs . . . . .	300
F. Zusammenfassung und Bewertung . . . . .	303
<i>Teil 5: Gemeinsame Faktoren für verfassungsprozessuale Umbrüche . . . . .</i>	309
A. Innerstaatliche institutionelle Entwicklungen . . . . .	312
B. Rechtsvergleichung und Orientierung an Verfassungssystemen anderer Staaten . . . . .	338
C. Europäische Einflüsse . . . . .	343
D. Zeitgeist, gesellschaftlicher und politischer Kontext . . . . .	349
E. Grundrechtsbereich als Schwerpunkt und Problemstelle . . . . .	365
F. Normenkontrolle als Instrument der Ausbalancierung im politischen Reformprozess . . . . .	371
G. Zusammenfassung . . . . .	373
<i>Zusammenfassung in Thesen . . . . .</i>	375
Literatur . . . . .	381
Sachregister . . . . .	411

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	V
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XVII
Einleitung . . . . .	1
<i>A. Themeneinführung und Ziel der Arbeit . . . . .</i>	<i>1</i>
<i>B. Methode der Rechtsvergleichung und Wahl der in Bezug genommenen Rechtsordnungen . . . . .</i>	<i>7</i>
<i>C. Bedeutung und Eingrenzung des Untersuchungsgegenstands . . . . .</i>	<i>13</i>
<i>D. Gang der Darstellung . . . . .</i>	<i>17</i>
Teil 1: Verbindung von Normenkontrolle und Verfassungs- gerichtsbarkeit . . . . .	19
<i>A. Normenkontrolle als verfassungsgerichtliche Kernaufgabe . . . . .</i>	<i>19</i>
I. Allgemeine Definitionsansätze . . . . .	20
II. Normenkontrolle als Ausprägung der Rechtsstaatlichkeit . . . . .	22
III. Gesteigertes Ansehen durch umfassenden Grundrechtsschutz . . . . .	24
IV. Normenkontrolle als rechtlich-politische Schnittstelle . . . . .	27
V. Zusammenfassung . . . . .	31
<i>B. Einfluss der Normenkontrollkompetenzen des Conseil constitutionnel auf die Entwicklung der französischen Verfassungsgerichtsbarkeit . . . . .</i>	<i>31</i>
I. Beachtung des Conseil constitutionnel erst aufgrund von Normenkontrolle . . . . .	32
II. Normenkontrolle als gerichtliche Aufgabe des Conseil constitutionnel . . . . .	34
1. Anerkennung des Status als „Gericht“ . . . . .	35
2. Problemstellen . . . . .	40
a) Juristische Fachkenntnis . . . . .	40
b) Gesellschaftliche Spiegelung . . . . .	43

c) Mitgliedschaft ehemaliger Staatspräsidenten . . . . .	45
d) Personelle Unabhängigkeit . . . . .	46
3. Bewertung . . . . .	47
III. QPC als besondere Bestätigung von Verfassungsgerichtsbarkeit . . . . .	49
IV. Verfassungspolitisches Gewicht des Conseil constitutionnel durch Normenkontrolle . . . . .	51
V. Zusammenfassung . . . . .	52
C. <i>Bewertung</i> . . . . .	52
Teil 2: Prozessuale Einordnung der QPC als Instrument der französischen Verfassungsgerichtsbarkeit . . . . .	55
A. <i>Wesentliche Züge des Verfahrensablaufs</i> . . . . .	55
B. <i>Besonderer Charakter der QPC als „Hybrid“ bekannter Verfahrensarten</i> . . . . .	63
C. <i>Verhältnis der QPC zur abstrakten Normenkontrolle a priori</i> . . . . .	67
D. <i>Bewertung</i> . . . . .	70
Teil 3: Vorgeschichte, Zielsetzungen und Einführung der QPC . . . . .	71
A. <i>Frühere Etappen verfassungsgerichtlicher Normenkontrolle in Frankreich</i> . . . . .	71
I. Errichtung des Conseil constitutionnel 1958 . . . . .	73
1. Rationalisierung des Parlaments durch den neuen Verfassungsrat . . . . .	73
2. Implikationen für die Entwicklung der Normenkontrolle . . . . .	78
II. Entscheidung des Conseil constitutionnel vom 16. Juli 1971 . . . . .	79
1. Kompetenzzuwachs durch richterrechtliche Erweiterung des Prüfungsmaßstabs . . . . .	79
2. Implikationen für die Entwicklung der Normenkontrolle . . . . .	81
III. Verfassungsrevision vom 29. Oktober 1974 . . . . .	83
1. Bedeutungsgewinn des Verfassungsrates durch Erweiterung des Kreises der Anrufungsberechtigten . . . . .	83
2. Implikationen für die Entwicklung der Normenkontrolle . . . . .	84
IV. Weiterentwicklung der Kontrollmöglichkeiten durch den Conseil constitutionnel in den 1980er Jahren . . . . .	87
1. Richterrechtliche Überprüfungsmöglichkeiten nach den Rechtssachen <i>Nouvelle-Calédonie</i> . . . . .	88

2. Methodische Vertiefung der bestehenden Kontrollmöglichkeiten . . . . .	90
V. Bewertung . . . . .	92
B. <i>Rechtsprechung von Conseil constitutionnel, Conseil d'État und Cour de cassation als dynamisierendes Element</i> . . . . .	93
I. Zuweisung des <i>contrôle de conventionnalité</i> an die Fachgerichte . . . . .	94
1. Grundlagen in der IVG-Entscheidung des Conseil constitutionnel . . . . .	95
2. Folgerechtsprechung der beiden Höchstgerichte . . . . .	97
II. Implikationen für die Entwicklung verfassungsrichterlicher Normenkontrolle . . . . .	97
1. Institutionelle Auswirkungen auf die Gerichte . . . . .	98
2. Substantielle Auswirkungen für die Angreifbarkeit des Gesetzes . . . . .	98
III. Bewertung . . . . .	100
C. <i>Reformversuche Anfang der 1990er Jahre</i> . . . . .	101
I. Konkretisierung der Idee einer weitergehenden Normenkontrolle . . . . .	101
1. Diskussionsansätze zu Vor- und Nachteilen einer Kontrolle <i>a posteriori</i> . . . . .	102
a) Argumente gegen eine verfassungsgerichtliche Kontrolle bereits verkündeter Gesetze . . . . .	102
b) Argumente für eine verfassungsgerichtliche Kontrolle bereits verkündeter Gesetze . . . . .	106
c) Zusammenfassung . . . . .	108
2. Anlass und Ausgestaltung des ersten konkreten Reformvorschlags . . . . .	109
3. Aufnahme des Reformvorschlags durch die französische Öffentlichkeit . . . . .	111
II. Scheitern des ersten Reformvorschlags 1990 . . . . .	112
1. Inhaltliche Bedenken gegen das Reformprojekt . . . . .	113
2. Institutionelle und parteipolitische Hindernisse . . . . .	116
3. Zusammenfassung . . . . .	118
III. Wiederaufnahme und Scheitern der Idee 1993 . . . . .	119
IV. Bewertung . . . . .	122
D. <i>Erfolgreiche Einführung einer neuen Normenkontrolle 2008</i> . . . . .	124
I. Entstehungsprozess und Tragweite der Verfassungsreform vom 23. Juli 2008 . . . . .	124
1. Schritte des Reformprozesses . . . . .	125
2. Inhaltlicher Umfang der Verfassungsrevision . . . . .	129
II. Einführung einer <i>exception d'inconstitutionnalité</i> im Besonderen . . . . .	132
1. Normative Stärkung der Verfassung . . . . .	134

2. Rechtsstaatlicher Fortschritt durch verbesserten Grundrechtsschutz . . . . .	135
3. Aufhebung der Asymmetrie von <i>contrôle de conventionnalité</i> und fehlendem <i>contrôle de constitutionnalité</i> . . . . .	138
a) Asymmetrie als rechtliches Problem . . . . .	139
b) Asymmetrie als politisches „ <i>argument souverainiste</i> “ . . . . .	143
4. Orientierung am Ausland . . . . .	147
a) Rechtsvergleichung als Methode im Reformprozess . . . . .	148
b) Eigener Stellenwert als moderne Demokratie. . . . .	152
5. Wahrung der nationalen (Verfassungs-)Identität . . . . .	154
a) Verfassungsidentität . . . . .	154
b) Nationale Identität im weiteren Sinne . . . . .	156
c) Zusammenfassung . . . . .	160
6. Zusammenfassung und Bewertung . . . . .	160
III. Bedeutung der loi organique vom 10. Dezember 2009 . . . . .	161
1. Vorrangigkeit der neuen Normenkontrolle . . . . .	162
a) Gründe für eine Vorrangigkeit des Instruments . . . . .	162
b) Unionsrechtskonformität der Vorrangigkeit . . . . .	163
2. Ausgestaltung eines Filtermechanismus bei der Vorlage . . . . .	165
3. Entscheidung des Conseil constitutionnel . . . . .	166
IV. Zusammenfassung . . . . .	167
<i>E. Bewertung</i> . . . . .	167

#### Teil 4: Qualifizierung der QPC als verfassungsprozessualer Umbruch . . . . . 171

<i>A. Evolutive Elemente der QPC</i> . . . . .	174
I. Begriff der Evolution . . . . .	174
II. QPC als Konsequenz einer längeren Entwicklung . . . . .	174
1. Kompetenzentwicklungen beim Conseil constitutionnel seit 1958 . . . . .	175
2. Gesellschaftliche und rechtskulturelle Änderungen in Frankreich. . . . .	178
a) QPC als Zeichen gewandelter Mentalitäten . . . . .	179
b) Insbesondere: Veränderung des Richterbildes in Frankreich . . . . .	181
aa) Fundamentales Misstrauen gegenüber Richtern und richterlicher Kontrolle . . . . .	181
bb) Vertrauenszuwachs und Anerkennung der Rechtsprechung . . . . .	185
3. Zusammenfassung . . . . .	190
III. Bewertung . . . . .	191

<i>B. Revolutionäre Elemente der QPC</i> . . . . .	192
I. Begriff der Revolution . . . . .	194
II. Neue Rolle des Einzelnen . . . . .	195
1. Rechtliche und politische Aufwertung des Einzelnen . . . . .	196
a) Verfahrensbeteiligte als verfassungsrechtliche Akteure . . . . .	196
b) Beseitigung eines Demokratiedefizits . . . . .	198
c) Neue Ausfüllung der <i>volonté générale</i> . . . . .	201
2. Beziehung des Einzelnen zur Verfassung . . . . .	203
III. Neue Öffentlichkeit des verfassungsgerichtlichen Verfahrens . . . . .	206
1. Zuschaueröffentlichkeit im Palais Royal . . . . .	206
2. Internet und moderne Kommunikationsmittel . . . . .	208
3. Relevanz der neuen Öffentlichkeit für die französische Verfassungsgerichtsbarkeit . . . . .	209
IV. Änderung der Rechtslandschaft und der juristischen Berufspraxis . . . . .	213
V. Stärkung der Kompetenzen und des Stellenwerts des Conseil constitutionnel . . . . .	217
1. Steigerung der Befassung des Conseil constitutionnel . . . . .	217
2. Erstmalige Einrichtung eines <i>procès constitutionnel</i> . . . . .	218
3. Verfahren des Conseil constitutionnel im Anwendungsbereich der EMRK . . . . .	219
a) Neue Anwendbarkeit des Art. 6 Abs. 1 EMRK. . . . .	219
b) EMRK als verfassungsrechtlicher Prüfungsmaßstab? . . . . .	221
4. Potentielle Veränderungen der institutionellen Beziehung zum EuGH . . . . .	223
a) Erstmalige Entscheidung zur eigenen Vorlage an den EuGH . . . . .	223
b) Austarierung eigener Kompetenzen gegenüber dem EuGH . . . . .	229
VI. Neue institutionelle Verkettung und Gewichtung der Gerichte . . . . .	231
1. „ <i>Nouvelle chaîne juridictionnelle</i> “ . . . . .	231
2. „ <i>Guerre des juges</i> “ . . . . .	232
a) Charakteristikum der Vorrangigkeit . . . . .	233
b) Weiterleitung von Verfahren nach dem Filtersystem . . . . .	234
c) Existenz einer französischen Cour suprême . . . . .	238
d) Sonstiges Konfliktpotential und allgemeine Schwierigkeiten . . . . .	241
3. Bewertung . . . . .	243
VII. Kritik . . . . .	244
1. Erfolgreicher Start der QPC nur wegen Aufholbedarfs . . . . .	245
2. Zweifel an einem Mehrwert gegenüber der <i>a priori</i> -Kontrolle . . . . .	248
3. Zu späte Einführung der QPC . . . . .	249
4. Fortdauernde Mängel der Entscheidungsbegründung . . . . .	251
5. Möglichkeit einer weiter reichenden Reform . . . . .	254
6. Beibehaltung der alten Verfassungsphilosophie . . . . .	256

7. Statusverlust des Verfassungsrechts . . . . .	257
8. Bewertung der Kritikpunkte. . . . .	258
VIII. Zusammenfassung und Bewertung. . . . .	259
<i>C. Einführung der QPC als Ausprägung eines „Neuen Konstitutionalismus“ . . . . .</i>	<i>261</i>
I. Gegenpoligkeit von Legizentrismus und Konstitutionalismus . . . . .	262
II. Typisierung von Verfassungsformen . . . . .	265
III. Europäische Konvergenz eines „Neuen Konstitutionalismus“ . . . . .	266
IV. Zusammenfassung . . . . .	270
<i>D. QPC als Ausdruck eines Paradigmenwechsels . . . . .</i>	<i>270</i>
I. Begriff des Paradigmas und des Paradigmenwechsels . . . . .	273
II. Übertragbarkeit des Begriffs auf das Verfassungsrecht . . . . .	275
III. Französische Ablehnung einer verfassungsgerichtlichen Normenkontrolle <i>a posteriori</i> : Traditionelle „ <i>souveraineté de la loi</i> “ als Paradigma . . . . .	277
1. Historische Wurzeln gegenläufiger Grundkonzepte . . . . .	277
2. Legizentristische Tradition seit 1789 . . . . .	279
3. Spiegelung des Legizentrismus in der französischen Rechtspraxis . . . . .	283
a) Paradigmatische Züge des Legizentrismus . . . . .	284
b) Aufweichung des Legizentrismus . . . . .	284
aa) Konkrete Ablösungserscheinungen . . . . .	285
bb) Krise als Voraussetzung für einen Paradigmenwechsel . . . . .	289
4. Bewertung . . . . .	291
IV. Endgültige Ablösung der legizentristischen Tradition durch die QPC . . . . .	292
1. Zeichen und verstärkendes Element einer neuen Betrachtungsweise . . . . .	292
2. Revolution auf der Prinzipienebene . . . . .	296
V. Zusammenfassung und Bewertung. . . . .	298
<i>E. Konkretisierung des Begriffs des verfassungsprozessualen Umbruchs . . . . .</i>	<i>300</i>
<i>F. Zusammenfassung und Bewertung . . . . .</i>	<i>303</i>
Teil 5: Gemeinsame Faktoren für verfassungsprozessuale Umbrüche . . . . .	309
<i>A. Innerstaatliche institutionelle Entwicklungen . . . . .</i>	<i>312</i>
I. Inter-institutionelle Selbstbehauptung im Konstitutionalisierungsprozess . . . . .	312

1. Emanzipation des Conseil constitutionnel über Normenkontrolle . . . . .	312
2. Parallelbeispiele in Konzeption und institutionellem Selbstbild des BVerfG . . . . .	315
a) Institutionelle Selbstbehauptung auf politischem Feld. . . . .	316
b) Institutionelle Selbstbehauptung bei der Zusammenarbeit der Gerichte . . . . .	319
II. Selbstdefinition der Verfassungsgerichtsbarkeit über Kompetenzgebrauch und -erweiterung . . . . .	321
1. Interesse des Conseil constitutionnel an umfassenderen Kompetenzen . . . . .	321
2. Parallelbeispiele aus der deutschen Verfassungsrechtsprechung . . . . .	326
a) <i>Elfes-</i> sowie <i>Lüth-</i> Entscheidung des BVerfG (1957, 1958) . . . . .	326
b) Integrations- und Euro-Rechtsprechung des BVerfG (1993, 2009–2014) . . . . .	330
3. Wechselspiel aus richterlichem Aktivismus und Zurückhaltung . . . . .	333
III. Zusammenfassung . . . . .	337
<i>B. Rechtsvergleichung und Orientierung an Verfassungssystemen anderer Staaten . . . . .</i>	<i>338</i>
I. Limitierende Betrachtungsweise . . . . .	338
II. Weitergehende Betrachtungsweise . . . . .	340
III. Zusammenfassung . . . . .	342
<i>C. Europäische Einflüsse . . . . .</i>	<i>343</i>
I. Vorbildfunktion und Vergleichsmaßstab einer anderen Ebene . . . . .	343
II. Souveränitätsfragen . . . . .	345
III. Zusammenfassung . . . . .	348
<i>D. Zeitgeist, gesellschaftlicher und politischer Kontext . . . . .</i>	<i>349</i>
I. Politische Hintergründe beim Ursprung der Normenkontrolle. . . . .	350
II. Hemmung von Umbrüchen durch Zeitgeist und Kontext . . . . .	352
1. Kontextbedingtes Scheitern einer neuen französischen Normenkontrolle . . . . .	352
2. Kontextbedingte Entscheidung gegen eine sofortige Aufnahme der Verfassungsbeschwerde ins Grundgesetz . . . . .	354
III. Begünstigung von Umbrüchen durch Zeitgeist und Kontext . . . . .	357
1. Prägung des Zeitgeists insbesondere durch Krisen . . . . .	357
2. Parallelbeispiele aus dem deutschen Verfassungsprozessrecht . . . . .	360
IV. Zusammenfassung und Bewertung . . . . .	363
<i>E. Grundrechtsbereich als Schwerpunkt und Problemstelle . . . . .</i>	<i>365</i>
I. Grundrechte als vorrangiges Thema heutiger Umbrüche . . . . .	365
II. Grundrechte und Individualbeschwerden als Feld der Zurückhaltung . . . . .	367

III. Ausblick: Auf dem Weg zu einer französischen Verfassungsbeschwerde? . . . . .	368
IV. Zusammenfassung und Bewertung . . . . .	371
<i>F. Normenkontrolle als Instrument der Ausbalancierung     im politischen Reformprozess . . . . .</i>	<i>371</i>
<i>G. Zusammenfassung . . . . .</i>	<i>373</i>
Zusammenfassung in Thesen . . . . .	375
Literatur . . . . .	381
I. Bibliotheksressourcen . . . . .	381
II. Online-Ressourcen und -Zeitschriften. . . . .	400
III. Weitere Quellen. . . . .	409
Sachregister . . . . .	411